



[Front](#) [Coronavirus](#) [Schweiz](#) **[Regionen](#)** [Ausland](#) [Wirtschaft](#) [OneLove](#) [Sport](#) [People](#) [Community](#) [Digital](#) [E-Sport](#) [Wissen](#) [Gesundheit](#) [Mehr](#) ▾

Werbung

YB-HEIMSPIEL

06.10.2020 04:56

«Die Menschen versammelten sich, als gäbe es kein Corona»

Am Sonntag spielten die Berner Young Boys erstmals wieder vor mehr als 1000 Zuschauern. Eine Leser-Reporterin vor Ort spricht von chaotischen Szenen beim Einlass. Hunderte Menschen standen dicht gedrängt vor dem Stadion.



von
Lara Hofer

1 / 5





Vor dem Stadion Wankdorf in Bern bildete sich am Sonntag vor dem YB-Heimspiel eine grosse Mensentraube.

Nadia van Rooijen

Darum gehts

- Am Sonntag konnten die Young Boys erstmals wieder vor mehr als 1000 Zuschauern spielen.
- Vor dem Stadion bildeten sich grosse Menschenmengen. Es herrschte Chaos – viele Leute trugen keine Maske, während sie über eine halbe Stunde auf ihren Einlass ins Stadion warten mussten.
- YB bestätigt die Probleme beim Einlass und verspricht, die Situation zu analysieren.

Am Sonntag fand im Berner Wankdorfstadion erstmals wieder ein Fussballspiel vor mehr als 1000 Zuschauern statt. Beim Heimspiel der Young Boys gegen den Aufsteiger Vaduz waren 16'500 Personen zugelassen, rund 11'700 Fans wollten den Match schliesslich live mitverfolgen. Um die Matches im Beisein der Fans durchführen zu können, hat YB ein **15-seitiges Schutzkonzept** ausgearbeitet: Zuschauer müssen etwa eine Maske tragen, sich die Hände desinfizieren, die Covid-19-App installieren und Abstand halten. Mit Letzterem gab es beim Einlass vor dem Stadion Probleme, wie eine Leser-Reporterin schildert.

«Vor dem Stadion herrschte ein riesiges Chaos, ich fühlte mich extrem unwohl. Die Menschen versammelten sich vor dem Eingang, als gäbe es kein Corona», sagt Nadia van Rooijen, die das Spiel am Sonntag selbst besucht hat. Da zeitweise nur eine einzige Eingangstüre geöffnet gewesen sei, seien die Leute dicht gedrängt bis auf die Strasse hinaus angestanden. «Selbst die Hygiene-Beauftragten sagten, dass sie sich bei dem ganzen Andrang nicht sonderlich wohl fühlten», so van Rooijen.

Chaos vor dem Stadion

Um sich zu schützen, hat sich van Rooijen aus der Menschenmenge zurückgezogen. Erst zehn Minuten nach Anpfiff konnte sie das Stadion in Ruhe betreten. Drinnen sei die Situation dann deutlich übersichtlicher gewesen. «Im Stadion war alles gut organisiert.» Jeder sei angewiesen worden, an seinem Platz zu bleiben, und das Schutzkonzept sei erfolgreich umgesetzt worden. «Nur der Einlass ins Stadion verlief sehr chaotisch», so van Rooijen. Die Stimmung während des Spiels sei gut gewesen.

Wie oft trägst du Maske?

Ich brauche sie täglich

2-3 Mal pro Woche

Ich trage aus Prinzip keine Maske

≡ 9249 VOTES

In den sozialen Medien kritisieren derzeit viele Personen die Umsetzung des YB-Schutzkonzeptes beim Einlass. Zu einem Foto einer wartenden Menschenmasse vor dem Stadion schreibt ein Twitter-User: «Toll. Und das bei einer Rekordmeldung von 65 neuen Fällen im Kanton Bern. Das wird ein spannender Winter.» Eine andere Person, die am Sonntag vor dem Stadion war, twitterte: «Das Ganze ist ein Witz. Da muss noch viel geändert werden, sonst haben wir subito wieder eine Geister-Saison.»

«Hoch riskante Ansammlungen»

Auch der Infektiologe Andreas Cerny beanstandet die Zustände beim Einlass: «Solche Ansammlungen von Personen, die auf engem Raum warten und nur zu einem kleinen Teil Masken tragen, sind hoch riskant.» Sollte es zu Übertragungen kommen, sei

ein Contact Tracing praktisch unmöglich.

«Steigen die Corona-Zahlen nach derartigen Grossveranstaltungen stark an, werde das wahrscheinlich dazu führen, dass der Kanton strengere Auflagen macht oder sie gar verbietet», so Cerny. Es sei im Interesse der Besucher und Veranstalter, dass es nicht dazu kommt. «Sicher müssen die Veranstalter darum über die Bücher und die Organisation auch vor und nach der Spiel optimieren.»

Zu einem umfassenden Schutzkonzept gehöre zwingend, auch aufzuzeigen, wie Besucherströme gelenkt werden und wie der Einlass sowie das Verlassen des Geländes organisiert und umgesetzt werden, sagt eine Sprecherin des Kantons Bern. Die vorliegende Aufnahme zeige Schwachstellen auf. «Wir erwarten, dass die Schutzkonzepte rigoros eingehalten werden und sofort Nachbesserungen an die Hand genommen werden.»

«Wir möchten uns entschuldigen»

«Es trifft zu, dass wir vor dem Eingang zu den Sektoren C und D Probleme hatten und es lange Wartezeiten gab», sagt YB-Sprecher Albert Staudenmann gegenüber 20 Minuten. «Dafür möchten wir uns bei den Direktbetroffenen entschuldigen.» Die Verantwortlichen seien dabei, den Verlauf des Sonntages sorgfältig zu analysieren und Lehren aus den Erfahrungen zu ziehen. «Wir werden alles daransetzen, dass es bei den nächsten Heimspielen besser funktioniert.»

Trotz Optimierungspotenzial zieht YB eine positive Bilanz: «Es herrschten zum ersten Mal komplett neue Regeln für alle. Die YB-Fans haben sich pflichtbewusst und solidarisch gezeigt», so Staudenmann. Wie die Veränderungen beim nächsten Heimspiel aussehen, kann der YB-Sprecher im Moment noch nicht sagen: «Unsere Experten befassen sich intensiv damit, Verbesserungen zu erzielen.»

Besuchst du trotz der Coronakrise Grossveranstaltungen?

Nein, Sicherheit und Schutz gehen für mich vor.

Ja, ich möchte mich da nicht einschränken lassen.

Ab und zu, wenn mir der Anlass wichtig ist.

≡ 6471 VOTES

DEINE MEINUNG

Das Thema ist wichtig.



Der Artikel ist informativ.



Der Artikel ist ausgewogen.



280

221

Fehler gefunden? [Jetzt melden.](#)

280 Kommentare

Kommentarfunktion geschlossen

Ulrich

07.10.2020, 15:10

Super gemacht, und schon haben wir über 1000 Fälle. Kleine Geschäfte würden nach solchen Verletzungen der Auflagen sofort geschlossen, aber die Sportmafia darf weiter wursteln.

118

[Kommentar melden](#)**GENAU** (99 Lesende)**Pellegrino**

07.10.2020, 13:31

Oh und jetzt

53

[Kommentar melden](#)**SO NICHT** (33 Lesende)**loki**

06.10.2020, 08:56

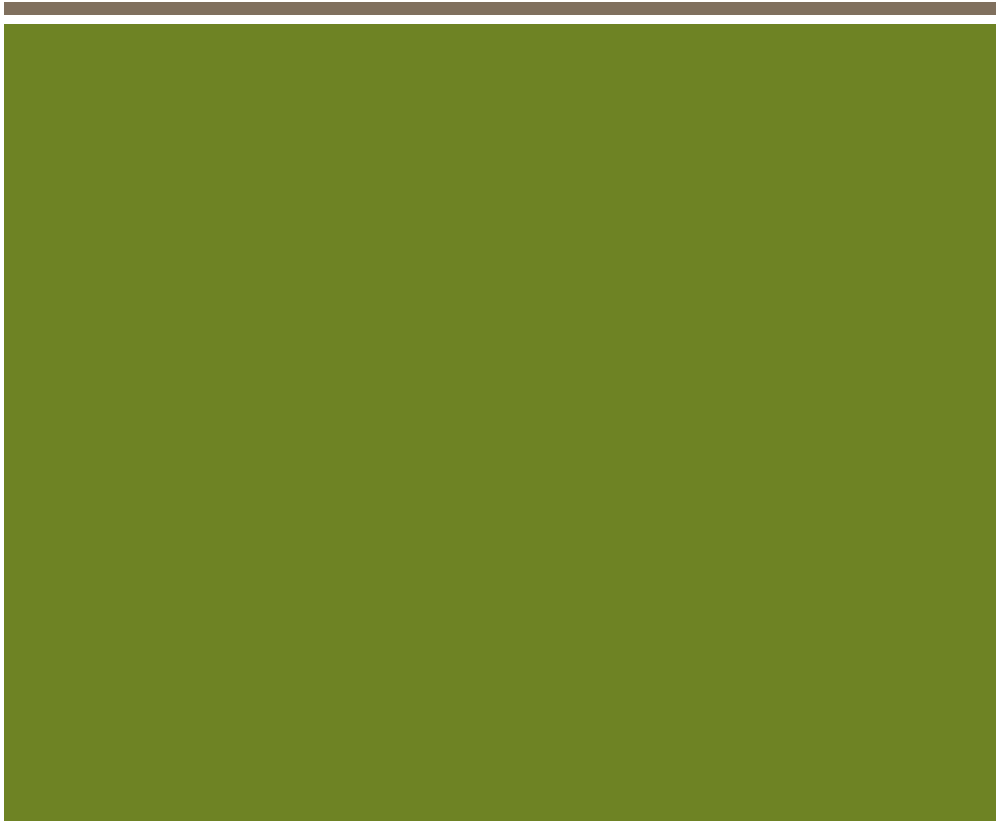
Die Menschen versammelten sich auch als der Corona schon da war und nie publiziert wurde. Plötzlich ists ein riesen Thema und alle müssen sich eingrenzen.

491

[Kommentar melden](#)**GENAU** (272 Lesende)[Alle Kommentare anzeigen](#)[Front](#) > [Regionen](#) > [Bern](#) > **[YB-Heimspiel: «Die Menschen versammelten sich, als gäbe es kein Corona»](#)****Artikel zum Thema****SPERRSTUNDEN-AUSNAHME**

In diesen Kantonen dürfen Beizen und Restaurants auch nach 19 Uhr offen haben

CORONA-HAMMER



WARNUNG WEGEN STARKEM SCHNEEFALL Heute kommt der Wintersturm



MEDIENKONFERENZ «Aufrufe zu zivilem Ungehorsam sind illegal und gefährlich»

NEWS-TICKER



SINGVERBOT UND 2-HAUSHALTE-REGEL

«Wer stoppt Berset? Jetzt geht er definitiv zu weit»



Kommt am Freitag der Lockdown?

CORONA-HAMMER



CORONA-MASSNAHMEN

Diesen Deutschschweizer Kantonen stellt Berset ein Ultimatum



DAS SIND DIE MASSNAHMEN

Bundesrat verordnet Sperrstunde ab 19 Uhr

CORONA-HAMMER



NEUE CORONA-MASSNAHMEN

«Skigebiete dürfen sonntags geöffnet bleiben»

NEWS-TICKER



REAKTIONEN DER KANTONE



In Zürich gilt auch an Silvester die Sperrstunde um 22 Uhr

CORONA-HAMMER



CORONA-HAMMER

Bundesrat will Sperrstunde ab 19 Uhr und 5-Personen-Regel

